

---

# Verschiedene Klausurvorschläge zu Caesars *Bellum Gallicum*

nach einer Idee von Sylvia Kolwe

---

<b>Fachliche Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Primär-/Sekundärliteratur</b>	<b>1</b>
<b>M 1: Das Volk der Sueben (Caes. B.G. IV, 2,3–6)</b>	<b>3</b>
<b>M 2: Die Druiden (Caes. B.G. VI,13,1–3)</b>	<b>4</b>
<b>M 3: Das Leben der Germanen (Caes. B.G. VI, 14, 1–4)</b>	<b>5</b>
<b>Lösungsvorschläge und Übersetzungen</b>	<b>6</b>

VORSCHAU

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**TX:** Textarbeit **Ü:** Übersetzung

Thema	Material	Methode
Das Volk der Sueben (Caes. B.G. IV, 2,3–6)	M 1	TX, Ü
Die Druiden (Caes. B.G. VI,13,1–3)	M 2	TX, Ü
Das Leben der Germanen (Caes. B.G. VI, 14, 1–4)	M 3	TX, Ü

VORSCHAU

## Fachliche Hinweise

Bis heute gilt Gaius Julius Caesar als eine der prägendsten Persönlichkeiten für den Untergang der Römischen Republik, wobei die Beurteilung seiner Person und seiner Taten damals wie heute sehr unterschiedlich ausfällt. Bereits im Vorfeld seines Konsulats im Jahre 59 v. Chr. machte sich Caesar viele Feinde. Seine politische Existenz wollte er durch militärische Erfolge retten. Auf diese Weise erhoffte er sich, sein Ansehen zu steigern, indem er durch die Kriegseinnahmen die Staatskasse sanierte und die Soldaten durch die Verteilung der Kriegsbeute an sich binden konnte. Deshalb stürzte er sich 58 v. Chr. in den Krieg gegen die Gallier. Den Kriegsverlauf und einzelne Geschehnisse hielt er in den sieben Büchern *Commentarii de Bello Gallico*, kurz das *Bellum Gallicum*, fest, die er kurz vor Kriegende im Jahre 52/51 v. Chr. veröffentlichte.

Das *Bellum Gallicum* ist allerdings keine bloße Aneinanderreihung von Tatsachenberichten, die lediglich die Geschehnisse in den einzelnen Kriegsjahren dokumentieren sollen. Immer wieder weicht Caesar ab vom objektiven Erzählstil, den man eigentlich von einem *commentarius* erwartet. Von Buch zu Buch, also von Kriegsjahr zu Kriegsjahr, geht es immer mehr hin zu einem narrativen Stil der Geschichtsschreibung unter zunehmender Verwendung stilistischer Mittel. Dennoch bleibt er überwiegend seinem Stil der Einfachheit und Klarheit treu, weshalb er nicht zuletzt gerne als Autor im Lateinunterricht gelesen wird.

## Methodisch-didaktische Hinweise

Caesar eignet sich aufgrund seiner sprachlichen Klarheit hervorragend für die Einführung in die Lektürepraxis. Während der Lektüre des *Bellum Gallicum* lassen sich Grammatikbereiche gut wiederholen und die Interpretation von Texten üben. Die Texte können nicht nur als Klausuren, sondern auch für die Textarbeit und Grammatikwiederholung im Unterricht eingesetzt werden.

## Primärliteratur

- **C. Iulii Caesaris** *Commentariorum pars prior qua continentur libri VII de bello Gallico cum A. Hirti supplemento, rec. Renatus du Pontet, Oxford 171970: OCT.*
- **Gaius Iulius Caesar: De bello Gallico – Der Gallische Krieg. Lateinisch / Deutsch.** Hrsg. und übers. von Marieluise Deißmann. Stuttgart 2012: Reclam.